

Abg. Schenkelberg erkundigte sich nach den verschiedenen Modellen bei der Qualitätssicherung.

Frau Kohlhaas erläuterte, dass ein Knotenpunktsystem zur Radwegebeschilderung für die gesamte RadRegionRheinland umgesetzt worden sei. Da dieses System sowohl für den Alltagsverkehr und den touristisch bedingten genutzt werden soll, müsse die Beschilderung ein höheres Qualitätsniveau insbesondere hinsichtlich der Mängelbeseitigung entsprechen. Herr Zimmermann, Geschäftsführer des Naturparks Bergisches Land, werde in der PVA-Sitzung am 12.06.2018 über das Modell referieren, welches im Bergischen Land (Rheinberg und Oberberg) Anwendung finde. Hier würde eine Vollzeitstelle eines Radwegemanagers durch die Kreise bereitgestellt. Die Kosten übernahmen die Kreise ja zur Hälfte. Zudem seien unterschiedliche Institutionen für Mängelbeseitigung verantwortlich (Baulastträger, Kommunen, private Unternehmen), so dass der Durchführungszeitraum sehr unterschiedlich ist. Dies führe zu einem hohen Qualitätsverlust an einzelnen Standorten, welcher im Umkehrschluss aber zu einem Imageschaden für die ganze RadRegionRheinland führe.